

Oberreute, den 9.4.1976

Sehr geehrter Herr Doktor!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief! Das ist ja wirklich interessant, dass der Herr v. Schrecknk schon wieder zugegen war bei der trid. Messe im Künstlerhaus. Erscheint so eine Art Mittelsmann zu sein; den man immer auf die Fährte der Traditionalisten setzt, um Informationen zu sammeln oder, wie Sie schreiben, mit massiven Geldmitteln nachzuhelfen. Ich habe damals das "Zeichen Mariens" sofort abbestellt. Mit gleicher Post schicke ich Ihnen meine Beitrittserklärung zu dem Conv. Pius VI. Werde monatlich DM 10.- überweisen für diesen Zweck, solange die jetzige Situation andauert. Die Beiträge April-Juni 1976 = DM 30.- habe ich auf das Betr. Postscheckkonto überwiesen. Wenn ich bis nach München fahren sollte, um einen Gottesdienst zu halten, da dürfte sich mein jetziger Zustand noch entscheidend bessern. Bin nach meinem Sonntagsgottesdienst immer ganz durchgedreht und habe nur eine Sehnsucht, mich hinlegen zu können, das ist mir wichtiger noch, als das Mittagessen, wenn ich zwischen beiden die Wahl habe. Haben Sie denn nur einen Priester, der im Künstlerhaus zelebriert? Herr Storck ist doch auch noch da und sicher noch mancher andere. Von Lindau wo in der Stiftskirche mit dem Weggang des H.H. Dekans Lökkher auch der Modernismus eingezogen ist, kommen vorerst noch Gläubige zu mir, die werden nach meiner Pensionierung nach Weissbad gehen (Ecône-Filiale).

Aussterben wird die alte hl. Messe bestimmt nicht, sie wird sicher hinübergerettet, bis wieder bessere Tage kommen. Meine zwei Kollegen im hiesigen Gebiet, die auch noch tridentinisch sind, sind ebenfalls nach dem 7.3. stehen geblieben. Bei manchen anderen aber, die bisher auch noch zur Stange hielten, hat's geheissen: "Alle neuere" und sie sind nunmehr am Boden. Nun wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest und entbiete Ihnen, wie auch H.H. Prof. Lauth recht herzliche Grüsse aus dem neuerdings wieder schneeweissen Allgäu!

Ihr ergebener

*Alfred Mayer*